

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 69
Titel: Es war einmal - Märchenhafte Fantasien (24 S.)
Von: Claudia Läscher

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Schätze aus längst vergangenen Zeiten

Ziel:
Fördert:
Anspruch:
Anzahl der Kinder:
Alter der Kinder:
Räumliche Voraussetzungen:
Materialien:
Kosten:
Vorbereitung:
Durchführungszeit:

- kindliche Neugierde ansprechen
- Zusammenhänge erkennen
- Fantasie und Vorstellungskraft anregen
- Wortschatz
- Sprachentwicklung
- logisches Denken
- Merkfähigkeit
- hoch
- ab 4 Kindern
- ab 5 Jahren
- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- Bilder von Märchengestalten
- illustrierte Märchenbücher
- Märchentruhe mit aufgelisteten Märchen
- –
- ca. 15 Minuten
- ca. 20 Minuten

Hintergrundwissen für die Erzieherin:

Wenn wir Erwachsene in alten Märchenbüchern lesen, kommen uns die Texte oft gespenstisch und grausam vor und wir fragen uns, ob die Märchen von früher wirklich für die Kinder von heute geeignet sind: der Wolf frisst die Großmutter, die Hexe wird im Ofen verbrannt, eine Frau muss mit glühend heißen Schuhen tanzen, bis sie tot umfällt.

Diese Fragen haben sich Pädagogen und Psychologen auch gestellt und sind zu folgenden Schlüssen gekommen: Märchen machen den Kindern keine Angst und sind gut für die Entwicklung. Genauer nachlesen können Sie das beispielsweise in dem Buch „Kinder brauchen Märchen“ von dem anerkannten Kinderpsychologen Bruno Bettelheim. Die moderne Entwicklungspsychologie hat nachgewiesen: Die dunklen Gestalten im Märchen symbolisieren die Ängste, die kleine Kinder noch nicht in Worte fassen können, etwa Wut und Eifersucht. Die Kinder finden im Märchen ein Ventil, diese Ängste zu verarbeiten. Die klare Differenzierung von „gut“ und „böse“ ist für sie sehr wichtig. Sie hilft ihnen wie ein Navigationssystem, sich in der immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden. Im Märchen siegt das Gute immer über das Böse. Kinder brauchen eine solche überschaubare Ordnung. Sie erleben die Welt schwarzweiß. Es gibt gute Feen und böse Hexen, Könige und Diener, Gold und Pech. Mit Hilfe der Märchenhelden lernen die Kinder einiges: „Auch wenn es einmal schwierig wird, kannst du deine Ängste überwinden und Herausforderungen bewältigen. Außerdem gibt es immer jemanden, der dir hilft.“ Dies nimmt Kindern die Angst, lässt sie auf ihre eigene Kraft



Es war einmal – Märchenhafte Fantasien

Wissensvermittlung & Einstieg

vertrauen. Darüber hinaus bereichern Märchen den Wortschatz, beflügeln die Fantasie und wirken sich positiv auf die geistige und seelische Entwicklung eines Kindes aus. Sie sind, wie der Hirnforscher Professor Gerald Hüther sagt, Doping für das Gehirn. Die Weltsicht von Kindern im Kindergartenalter nennen Entwicklungspsychologen auch „magisches Alter“. Es ist die fantastische Zeit. Genau dort hinein gehören Märchen, früher und auch heute noch!

Vorbereitung:

Versammeln Sie die Kinder im Stuhlkreis oder in der Kuschelecke und legen Sie das Anschauungsmaterial bereit.

In der Märchentruhe befinden sich einige Zettel, auf denen die Namen ausgewählter Märchen aufgeschrieben sind. Lesen Sie sich im Vorfeld alle Märchen durch und entscheiden Sie, welche davon für die Kindergartenkinder geeignet sind, welche im Originaltext vorgelesen werden können und welche gegebenenfalls leicht abgewandelt werden müssen.

Einstimmung:

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten.

- Schaut euch die Bilder in der Kreismitte einmal genauer an!
- Was seht ihr darauf?
- Was könnten diese Bilder darstellen?

Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Durchführung und Umsetzung:

Beginnen Sie damit, den Kindern ein beliebiges traditionelles Märchen vorzulesen. Verwenden Sie dazu ein illustriertes Märchenbuch und zeigen Sie den Kindern zwischendurch die jeweiligen Bilder.

Anschließend beginnen Sie zu erzählen:

Vor mehr als 100 Jahren gab es noch keinen Fernseher, kein Radio und keine Elektrizität. Wenn die Tage kürzer und es früh dunkel wurde, setzten sich die Kinder zu den Eltern, Großeltern und Urgroßeltern auf die gemütliche Ofenbank und lauschten ihren Erzählungen. Oft wurden Märchen erzählt. Es gab damals nicht so viele Bücher und unzählige Menschen



konnten überhaupt nicht oder nur sehr schlecht lesen. Also gaben die Menschen die Märchen einfach mündlich wieder.

Einige Menschen haben sich Märchen ausgedacht und weitererzählt. Andere Menschen haben sich Märchen angehört und weitererzählt – häufig in etwas abgewandelter Form, als sie sie gehört hatten. Und so kam es, das man heute oft gar nicht mehr weiß, wer das Märchen erfunden hat und wie es eigentlich richtig erzählt werden sollte.

Später gab es Menschen, die alle Märchen, die sie hörten, aufschrieben. Das waren beispielsweise die Brüder Grimm. Sicherlich kennt ihr eines der folgenden Märchen: Aschenputtel, Brüderchen und Schwesterchen, Der Froschkönig, Der süße Brei, Hans im Glück, Schneewittchen, Schneeweißchen und Rosenrot. Auch Hans Christian Andersen dürfte euch bekannt sein, er hat beispielsweise folgende Volksmärchen verfasst: Des Kaisers neue Kleider, Die kleine Meerjungfrau, Die Schneekönigin, Prinzessin auf der Erbse.

Auch die Märchengestalten wie Riesen und Zwerge haben sich die Menschen ausgedacht. Oft siegt das Gute über das Böse und es passieren viele Dinge mit magischen Kräften und viel Zauberei. Das, was in Märchen beschrieben wird, ist oft spannend, aber in Wirklichkeit nicht genau so passiert, wie es im Märchenbuch steht. Es ist eben nur eine ausgedachte Geschichte.

Gesprächsanregungen:

Planen Sie genug Zeit ein, damit sich alle Kinder zu den Fragen äußern können:

- Welche Märchen kennt ihr?
- Welche Märchen gefallen euch am besten? Warum?
- Was ist euer Lieblingsmärchen?
- Was passiert in eurem Lieblingsmärchen?
- Welche Märchenfigur würdet ihr am liebsten sein? Warum?
- Welche Märchengestalten kennt ihr?

Reflexion und Schlussphase:

Schließen Sie die Wissensvermittlung mit folgenden Worten ab:

Es gibt viele Märchen, die nicht so bekannt sind wie Rotkäppchen. Ich möchte euch in den nächsten Wochen einige bekannte und unbekannte Märchen vorlesen. In der Märchentruhe habe ich einige schöne Märchen gesammelt. Wenn Märchenstunde ist, dürft ihr ein Märchen daraus ziehen, welches ich euch dann vorlesen werde.



Es war einmal – Märchenhafte Fantasien Töne & Klänge

Hänsel und Gretel – Kinderoper von Humperdinck

Ziel:

- Kultur (in der eigenen Stadt) erleben
- Einblicke in die Welt der Oper bekommen (Bühnenbild, Schauspieler, Kostüme, Inszenierung)
- dialogische Bilderbuchbetrachtung (Aufführung anhand des Buches) erfahren und erleben

Fördert:

- Kulturverständnis
- Sprachentwicklung
- Selbsterfahrung
- Emotionalität

Anspruch:

- mittel

Anzahl der Kinder:

- alle Kinder der Gruppe

Alter der Kinder:

- ab 4 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- evtl. Besuch im Opernhaus
- Stuhlkreis oder Kuschelecke

Materialien:

- Buch „In der Oper“ von Andrea Hoyer (Verlag Schott Music)

Kosten:

- ca. 14,95 Euro

Vorbereitung:

- ca. 20 Minuten (Aktion 1)

Durchführungszeit:

- ca. 1 Stunde (Aktion 1)
- ca. 30 Minuten (Aktion 2 und 3)



Hinweis:

Da dieses Projekt sehr komplex ist, sollten mehrere Einheiten an mehreren Tagen geplant werden.

Aktion 1

Hintergrundwissen für die Erzieherin:

In der Oper wird musiziert, gesungen und gespielt. Die Schauspieler sind Sänger, die den Text nicht sprechen, sondern singen. Dabei werden sie von einem Orchester begleitet. Bei Opern geht es in erster Linie um die Musik. Die erste Oper wurde vor fast 400 Jahren in Italien aufgeführt. Berühmte Opernkomponisten waren Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und Richard Wagner. Der Komponist der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ heißt Engelbert Humperdinck.